

A 8 – 18572/06-1
Grazer Schleppbahn GmbH;
ordentl. Generalversammlung 4.7.2006;
Ermächtigung des Vertreters der
Stadt Graz gemäß § 87 Abs. 2
des Statutes der Landeshauptstadt
Graz

Graz, am 29.6.2006
Voranschlags-, Finanz-,
und Liegenschaftsaus-
schuss

BerichterstellerIn:

.....

B e r i c h t a n d e n G e m e i n d e r a t

Am 4.7.2006 findet die ordentliche Generalversammlung der Grazer Schleppbahn GmbH mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Geschäftsführer über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2005 und im laufenden Geschäftsjahr 2006
3. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2005 und die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2005
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes in Höhe von € 11.178,24 zum 31.12.2005 (Vortrag des im Geschäftsjahr 2005 ausgewiesenen Jahresergebnisses von € 1.069,99 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 10.108,25 als Bilanzgewinn in Höhe von € 11.178,24 für das Geschäftsjahr 2006)
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2005
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006 (SOT)
7. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. 30/1967 i.d.F. LGBl. 32/2005, ist dem Vertreter der Stadt Graz, StR. Mag. Dr. Wolfgang Riedler, in der am 4.7.2006 stattfindenden Generalversammlung der Grazer Schleppbahn, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2005 der Grazer Schleppbahn Ges.m.b.H. wurde durch die SOT Süd-Ost Treuhand Gesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Mariatroster Straße 21, erstellt.

Im folgenden wird der Prüfungsbericht auszugsweise wiedergegeben:

Die Gesellschaft gilt als kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 221 Abs. 1 HGB.

Für kleine Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist gemäß § 268 Abs. 1 HGB keine Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses festgelegt. Diese ergibt sich jedoch aus § 4 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages. Da die Prüfung mit einem Bestätigungsvermerk gem. § 274 HGB abzuschließen war, wurde sie entsprechend den Vorschriften der §§ 268 ff HGB durchgeführt.

Der Jahresabschluß 2005 wurde nach den Bestimmungen der §§ 189 bis 211 und §§ 222 bis 243 HGB aufgestellt. Der Jahresabschluss vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht für Zivilrechtssachen unter FN 56405 z als Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen.

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 2. 7. 1943 errichtet. Das Unternehmen betreibt eine Schleppbahn mit allen hierzu erforderlichen Einrichtungen und Bauwerken in dem Gebiet zwischen Bahnhof Karlau und den Betriebsstätten des Unternehmens.

Das voll und bar eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft setzt sich daher nun zusammen wie folgt:

Gesellschafter	Stammeinlage	
	€	%
Grazer Stadtwerke Aktiengesellschaft	29.600,00	80,0
Stadt Graz	4.958,00	13,4
MAG - Maschinen und Apparatebau Aktienges.	2.442,00	6,6
	<u>37.000,00</u>	<u>100,0</u>

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Jahr 2005 und sind derzeit:

- Ing. Karl-Heinz Zarfl, Graz
- Kommerzialrat Heinz Musker, Graz
- Dr. Karl Zimmermann, Graz.

Im Berichtsjahr bestand ein geringfügiges Dienstverhältnis.

**Grazer Schlepfbahn-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung**

Anlage 1

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2005

AKTIVA	€	€	Vorjahr T€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Rechte	65.850,00		69	37.000,00	37
II. Sachanlagen				19.785,38	20
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund unbebaute Grundstücke	<u>872,07</u>	66.722,07	<u>1</u> 70	<u>11.178,24</u>	<u>57</u> 9 0
B. Umlaufvermögen				67.963,62	66
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.649,39		2	50.997,40	54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>394,83</u>		<u>2</u> 4	716,00	1
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.044,22		4		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>56.559,38</u>		53	5.003,32	5
	59.603,60		57	124,18	2
	4.090,50		4	5.611,65	3
				<u>10.739,15</u>	10
				<u>130.416,17</u>	131
				<u>130.416,17</u>	131

PASSIVA

A. Eigenkapital

 I. Stammkapital

 II. Kapitalrücklagen

 gebundene Kapitalrücklage

 III. Bilanzgewinn

 davon Gewinnvortrag € 10.108,25 (VJ: 0,3 T€)

B. Baukostenzuschüsse

C. Rückstellungen

 1. sonstige Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten

 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und
 Leistungen

 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen
 Unternehmen

 3. sonstige Verbindlichkeiten

 davon aus Steuern: 0,9 T€ (VJ: 0,0 T€)

 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:

 € 59,10 (VJ: 0,06 T€)

2. Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2005:

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		31.947,67	24
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	133,35		0
b) übrige	<u>32.054,53</u>		<u>31</u>
		32.187,88	31
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-13.500,00	-13
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	-4.221,56		-4
b) Aufwendungen für Altersversorgung	-3.602,90		-4
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>-59,10</u>		<u>0</u>
		-7.883,56	-8
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.494,00	-8
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-1.736,40		-2
b) übrige	<u>-35.447,53</u>		<u>-15</u>
		-37.183,93	-17
7. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 6)		<u>2.074,06</u>	<u>9</u>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		745,93	1
9. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 8)		<u>745,93</u>	<u>1</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>2.819,99</u>	<u>10</u>
11. Steuern vom Einkommen		-1.750,00	-2
12. Jahresüberschuss		<u>1.069,99</u>	<u>9</u>
13. Auflösung unverteuerter Rücklagen		<u>0,00</u>	<u>1</u>
14. Jahresgewinn		<u>1.069,99</u>	<u>10</u>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>10.108,25</u>	<u>0</u>
16. Bilanzgewinn		<u><u>11.178,24</u></u>	<u><u>10</u></u>

Sonstige wichtige Rechtsverhältnisse:

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses der Stadt Graz vom 11. Juni 1953, Zahl A-3-44/3-53, wurde zwischen der Stadt Graz und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über Grundflächen, Gleisanlagen und Weichen sowie Baulichkeiten und Einrichtungen abgeschlossen.

Dieser Pachtvertrag umfasste ein grundbücherliches Ausmaß von 48.384 m². Als Bestandzins wurde ein Betrag von € 7,27 vereinbart. Die Dauer dieses Pachtvertrages wurde mit zehn Jahren vertraglich fixiert.

Anlässlich der Einbringung des Betriebes gewerblicher Art „Stadtgemeinde Graz – Grazer Stadtwerke“ in die Grazer Stadtwerke AG im Jahr 1960 wurden Teile der im oben erwähnten Pachtvertrag enthaltenen Liegenschaften im Ausmaß von 15.233 m² in die Grazer Stadtwerke AG eingebracht. Dadurch verringerte sich der von der Stadt Graz gepachtete Grundanteil auf 33.151 m².

Im Jahr 1963 wurde sodann für diese 15.233 m², die sämtlich in der KG Graz-Rudersdorf gelegen sind, ein Pachtvertrag zwischen der Grazer Stadtwerke AG und der Gesellschaft vereinbart. Dieser Pachtvertrag sieht keinen Bestandzins vor und wurde für die Zeit vom 1.6.1963-31.8.1988 abgeschlossen.

Der Pachtvertrag zwischen der Stadtgemeinde Graz und der Gesellschaft aus dem Jahr 1953 wurde im Jahr 1965 in seiner Vertragsdauer von bisher 10 Jahren um 25 Jahre verlängert.

1991 erging an die Geschäftsführung der Auftrag, die unregelmäßige Situation hinsichtlich der Nutzung der für den Bahnbetrieb erforderlichen Grundstücke innerhalb von 6 Monaten einer Lösung zuzuführen. Hinsichtlich der Grazer Stadtwerke AG ist dies geschehen, und der Pachtvertrag aus 1963 wurde bis zum Abschluß eines neuen Vertrages auf unbestimmte Zeit verlängert.

Für die Grundstücke der Stadt Graz ist nach langen, intensiven Verhandlungen mit der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Graz Ende 1996 eine grundsätzliche Einigung über einen neuen Bestandsvertrag erzielt worden. Der aus dieser Einigung resultierende neue Pachtvertrag wurde seitens der Gesellschaft vom Geschäftsführer, GR Heinz Musker, unterzeichnet und danach zur Unterzeichnung an die Stadt Graz übermittelt und am 14. April 1997 gegengezeichnet.

Die wichtigsten Vertragspunkte:

- Beginn des Pachtverhältnisses: 1. Juli 1996
- Dauer des Pachtverhältnisses: 5 Jahre
- Pachtzins: seit 1. Juli 1999 € 7.267,28
- Wertsicherung gemäß VPI 1986.

Dieses Pachtverhältnis endete mit 20.6.2001.

Anschließend an dieses Pachtverhältnis wurde mit der Stadt Graz ein weiterer Pachtvertrag abgeschlossen, wobei das Pachtverhältnis am 1.7.2001 begann und für die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen wurde. Dieses Pachtverhältnis umfaßt nunmehr

eine Fläche von 23.932 m², Flächen im Ausmaß von 2.873 m², auf welchen sich das Kanzleigebäude und der Lokschruppen befanden, wurden nicht mehr mitverpachtet. Das Pachtverhältnis begann am 1.7.2001 und wurde auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen. Der jährlich zu leistende Pachtzins wurde einvernehmlich mit € 7.630,65) zuzügl. ges. USt. festgesetzt, wertgesichert gemäß VPI 1986.

Ebenfalls mit Beginn 1. Juli 2001 wurde am 12.2.2002 zwischen der Gesellschaft und der Schrottwolf Eisenmetalle Maschinen GmbH ein Unterbestandsvertrag über eine Teilfläche von insgesamt 4.429 m² auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Der Unterbestandszins beträgt €0,48 pro m² und Monat, insgesamt somit €25.435,50 zzgl. ges.USt., wertgesichert gemäß VPI 1986.

Zum 31.12.2005 ist die Gesellschaft zu 80% im Besitz der Grazer Stadtwerke AG, und somit in den Grazer Stadtwerke AG – Konzern eingebunden.

Gem. §§ 228 Abs. 3 und 244 HGB bestehen Konzernverhältnisse zu folgenden Unternehmen:

Mutterunternehmen:

Grazer Stadtwerke Aktiengesellschaft, Graz

Tochterunternehmen:

„Ankünder“ Steiermärkische Ankündigungs-Gesellschaft m.b.H., Graz

(Anteil 100% am Stammkapital)

Diese Gesellschaft hält 100% am Stammkapital der City-Light „Ankünder“ GmbH, Graz, 100% am Stammkapital der WERBE-UNION-PLAKATIERUNGS- und WERBE-GESELLSCHAFT m.b.H., Graz, 80% am Stammkapital der Plakat „Ankünder“ GmbH, Graz 66% am Stammkapital der GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H., Graz 51% am Gesellschaftskapital der GMBK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H. & CO KG, Graz 51% am Stammkapital der Macron Software Entwicklungs- und Marketing GmbH, Graz 49% am Stammkapital der Europlakat-Proreklam, d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb und 34% am Stammkapital der Proreklam-Europlakat, d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Ljubljana.

Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH, Graz

(Anteil 100% am Stammkapital)

Citykom Graz Telekommunikation GmbH, Graz

(Anteil 100% am Stammkapital)

Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH, Graz

(Anteil 100% am Stammkapital)

Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH,

(Anteil 100% am Stammkapital)

Styrian Aqua Service GmbH, Graz

(Anteil 100% am Stammkapital)

Schöckelseilbahn Aktiengesellschaft, Graz
(Anteil 99,97% am Grundkapital)

Flughafen Graz Betriebsgesellschaft m.b.H., Feldkirchen bei Graz
(99,90% am Stammkapital)

Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H., Bruck/Mur
(Anteil 71,50% am Stammkapital)

Grazer Schlepfbahn Gesellschaft m.b.H., Graz
(Anteil 80% am Stammkapital)

3. Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluß zum 31.12.2005, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, sowie der von der Geschäftsführung erstellte Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Es konnte daher dem Jahresabschluß zum 31.12.2005 der Grazer Schlepfbahn GmbH folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr 1.1.2005 bis 31.12.2005 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird vorgeschlagen den Geschäftsführern der Gesellschaft, Ing. Karl-Heinz Zarfl, Graz, Kommerzialrat Heinz Musker, Graz und Dr. Karl Zimmermann, Graz die Entlastung für das Geschäftsjahr 2005 zu erteilen.

4. Lagebericht zum Jahresabschluß 2005

Nach dem Jahr der Umstrukturierungen 2001 kann nunmehr auf das vierte Wirtschaftsjahr in der neugeschaffenen Struktur zurückgeblickt und festgestellt werden, dass durch die durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen trotz stark gestiegener Fremdleistungskosten im Berichtsjahr 2005 ein positives Ergebnis ermöglicht haben.

T	2001	2002	2003	2004	2005
Umsatzerlöse	31	21,9	17,4	23,8	31,9
sonstige Erträge	59	31,4	30,8	31,4	32,2
Materialaufwand	-28	-14,3	-10,9	-12,8	-13,5
Personalaufwand	-25	-9,6	-7,6	-7,8	-7,8
Abschreibungen	-7	-8,2	-8,2	-8,2	-3,5
sonstige Aufwendungen	-23	-20,5	-19,2	-17,1	-37,2
Betriebsergebnis	7	0,7	2,3	9,3	2,1
Finanzergebnis	-1	0,6	0,3	0,8	0,7
EGT	6	1,3	2,6	10,1	2,8
Steuern vom Einkommen	-1	-1,8	-1,8	-1,5	-1,7
Jahresgewinn/-verlust	5	-0,5	0,8	8,6	1,1

in TEUR	2005	2004
1.3.1. Ertragslage	s.o.	s.o.
1.3.2. Vermögenslage		
Bilanzsumme	130,4	131,0
Anlagevermögen	66,7	70,0
Eigenkapitalquote	52,10%	51,10%
1.3.3. Finanzlage		
Netto-Geldfluss aus		
laufender Geschäftstätigkeit	5	10
der Investitionstätigkeit	0	0
der Finanzierungstätigkeit	-1	1
Netto-Geldfluss gesamt	4	11

Prognosebericht:

Die Zielsetzung die Gesellschaft bis auf weiteres aktiv zu halten, um sowohl einen Bahnanschluss für den Innovationspark Puchstraße anbieten zu können, als auch aus der Werterhaltungsüberlegung für das Industriegrundstück Auer-Welsbachgasse der Grazer Stadwerke AG, kann damit weiterhin erfüllt werden.

5. Verwendung des Bilanzergebnisses 2005

Der Bilanzgewinn in Höhe von € 11.178,24 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2006

Es wird vorgeschlagen die SOT Süd-Ost Treuhand Gesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Mariatroster Straße 21, 8043 Graz, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 zu bestellen.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichtes stellt Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss den

A n t r a g

der Gemeinderat wolle gem. § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, idF LGBl 32/2005, beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz, StR. Mag. Dr. Wolfgang Riedler, wird ermächtigt, in der am 4.7.2006 stattfindenden o. Generalversammlung der Grazer Schlepfbahn GmbH insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2005 und die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2005
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes in Höhe von € 11.178,24 zum 31.12.2005 (Vortrag des im Geschäftsjahr 2005 ausgewiesenen Jahresergebnisses von € 1.069,99 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 10.108,25 als Bilanzgewinn in Höhe von € 11.178,24 für das Geschäftsjahr 2006)
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2005
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006 (SOT)

Beilage:
Tagesordnung

Die Bearbeiterin:

Mag. Ulrike Temmer

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss am

Die Vorsitzende:

GRin Adelheid Fürntrath

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung		
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von GemeinderätInnen	
<input type="checkbox"/>	einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) angenommen.	
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt	
Graz, am	Der / Die SchriftführerIn:	